

Pressemitteilung, 31.03.2020

KoBa Harz informiert zum weiteren Umgang mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen vor dem Hintergrund der SARS-VoV-2 Eindämmungsverordnung

Die massiven Anstrengungen, um die Infektionen in Deutschland so früh wie möglich zu erkennen und die weitere Ausbreitung des Virus so weit wie möglich zu verzögern, haben auch Auswirkungen auf unterschiedlichste Arbeitsmarktdienstleistungen im Landkreis Harz.

Mit der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt wurden ab 18.03.2020 Einrichtungen öffentlicher und privater Bildungseinrichtungen für den Publikumsverkehr geschlossen. Eine Vielzahl der z. Zt. laufenden Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte konnten daher nicht weitergeführt werden.

Um den Teilnehmenden trotz der Schließung der Einrichtungen eine Möglichkeit zur Fortsetzung ihrer Aus- oder Fortbildung zu eröffnen, haben viele Bildungsträger im Harzkreis innerhalb kürzester Zeit alternative Bildungsformate (Online-Kurse, Telefoncoaching, usw.) geschaffen. Diese Angebote eröffnen oft die Möglichkeit einer nahtlosen Weiterführung der Qualifizierung und werden durch die KoBa Harz entsprechend gefördert. Die KoBa Harz dankt den Trägern für die schnelle, flexible Angebotsumstellung.

Vor dem Hintergrund der vorübergehend notwendigen Kontaktbeschränkungen und dem Ziel der Reduzierung der physischen Kontakte zu anderen Menschen war es ferner erforderlich, die z. Zt. laufenden Arbeitsgelegenheiten im Harzkreis auszusetzen bzw. zu unterbrechen. Die Maßnahmen sollen nach Beendigung der Einschränkungen wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Die Träger wurden frühestmöglich durch die KoBa Harz über diesen notwendigen Schritt zum Gesundheitsschutz aller informiert.

Zudem wurden alle Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch die KoBa Harz schnellstmöglich unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden bundes- und landesseitigen Informationslage über den aktuellen Stand und das weitere Verfahren zur gemeinsamen Zusammenarbeit und möglichen Unterstützung informiert.

Die Koba Harz dankt für das Verständnis und versichert auch in dieser neuen, schwierigen Situation ein verlässlicher Partner zu sein.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de